

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

77. Ps. 84, 3. Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des
Herrn, u. s. w.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Unter lilien jener Freuden. 201

vollkommen bringen. Komm, froher
tag, komm, komm herben, Und mach
mich von den fesseln frey, Den schön-
sten anzuschauen.

14. Doch wilst du mich noch eine
weil, Mein Herr, auf erden sehen;
So laß mich nur an meinem theil Um-
gürt und wartend stehen, Daß ich zur
frohen ewigkeit Sey alle augenblick
bereit. So, so bin ich zufrieden.

Ich bin 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
Ps. 84, 3. Meine Seele verlangt
und sehnet sich nach den Vor-
höfen des Herrn: u. s. w.

Mel. Wo ist meine Sonne geblieben.

1. Th. p. 978. n. 624.

Unter lilien jener freuden Solst du
weiden, Seele, schwing dich em-
por! Als ein adler fleuch behende? Je-
sus hände Oeffnen schon das perlen-
thor.

2. Laßt mich gehen, laßt mich lau-
fen Zu dem haufen Derer, die des
Lammes thron, Nebst dem chor der
seraphinen Schon bedienen Mit dem
reinsten jubelthron.

3. Löse, erstgeborner bruder, Doch
die ruder Meines schiffleins, laß mich
ein In den sichern friedenshafen Zu
den schaafen, Die der furcht entrückt
seyn.

4. Nichts soll mir am hertzen fle-
ben,

I f

ben,